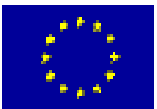


Landwirtschaft und Umwelt in der EU

Jana Polakova
Europäische Kommission
GD Umwelt

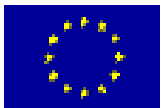


Globale umweltbedeutsame Herausforderungen:

Klimawandel und *Biodiversität*

verknüpft mit:

- Wasserschutz
- Bodenschutz
- Hochwasserschutz



[GAP nach 2013]

- Verhandlungen für die neue Finanzperiode (Vorausschau 2014 bis 2020)
- Auslaufen der Verordnung über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER-VO).



Beiträge der Landwirtschaft in der EU

- Minderung des Klimawandels
- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, organischer Substanz und Kohlenstoff in Boden
- Sicherung der Wasserqualität, Hochwasserschutz

Vier-fünftel der EU-Fläche wird land- oder forstwirtschaftlich genutzt und deshalb ist

die Art und Weise - WIE wir Landwirtschaft betreiben, ist von entscheidender Bedeutung für die Umwelt.



Negative Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt

Wasser: Nitrate, Phosphate, Pestizide, übermäßige Nutzung der Grundwasserressourcen für Bewässerung,

Luft: Ammoniak, Treibhausgase (Kohlenstoffdioxid, Methan und Lachgas),

Boden: Erosion, Rückgang der organischen Substanz, Verdichtung, Kontaminierungen,

Biodiversität: Verschlechterung der Lebensraumqualität, Grünlandumbruch, Verlust an Feuchtgebieten, Artenrückgang (z. B. Feld-Vögel)

Landschaft: Bedroht durch die Intensivierung der Landwirtschaft und das Brachfallen traditioneller, landwirtschaftlicher Regionen, Verlust naturnaher Landschaftselemente, die dem Schutz von Wasser, Boden und biologischer Vielfalt dienen (Hecke, Bäume, Grünlandzonen, Blühstreifen usw.)

Grünlandumbruch hat negative Auswirkungen auf Wasserhaushalt und Flora und Fauna und trägt verstärkt zur Freisetzung von Treibhausgasen bei



Lebensmittelproduktion - Umwelt

- Nachhaltige Lebensmittelproduktion hängt, unter anderem, von der Verfügbarkeit sauberen Wassers und schadstofffreier Luft, fruchtbarer Böden und genetischer Vielfalt ab.
- Der Gesundheitszustand der Umwelt hängt davon ab, wie sich die dominante Landnutzung auf unsere natürlichen Ressourcen und die biologische Vielfalt auswirkt.



Dimensionen der Debatte über GAP nach 2013

- EU-Haushalt
- Klimawandel, Verlust von Biodiversität
- Wirtschaftliche Aspekte



Wasser Qualität

- **Probleme:** Nitrate, Phosphate, Pestizide, übermäßige Nutzung der Grundwasser-Ressourcen durch Bewässerung
- **Instrumente:**
 - Nitrat-Richtlinie (91/676/EWG)
 - Wasser-Rahmenrichtlinie (2000/60/EWG) + Bewirtschaftungspläne für Wassereinzugsgebiete



[Bewirtschaftungspläne für Wassereinzugsgebiete - Termine]

- 2009 – Veröffentlichung der Pläne mit Programmen der Massnahmen
- 2012 – die Pläne sollen operativ werden
- 2015 – die Umweltsziele – den guten Zustand der EU Gewässer - zu erreichen

Wasser Kvantität

- **Probleme:** Überschwemmungen, Dürreperioden
- **Instrumente:**
 - Hochwasser-Richtlinie (2007/60/EG)
 - Neue Strategie für Dürre (zu Beginn 2012)



[Hochwasser-Richtlinie]

- Nov 2009 – Transponierung in Nationalgesetze
- Dec 2011- vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos
- Dec 2013 – Hochwasserrisikokarten
- Dec 2015 – Hochwasserrisiko-
bewirtschaftungspläne

[Boden]

- **Probleme:** Verlust an organischer Substanz, Kohlenstoffdioxid-Freisetzung, Erosion, Verdichtung usw.

- **Instrumente:**
 - Cross-Compliance, GAEC (Massnahmen laut Annex III)
 - Vorschlag für eine EU Boden-Rahmenrichtlinie (in politischen Verhandlungen im Ministerrat)



GAP Instrumente für die Umwelt

1. Säule, mit Cross-Compliance:

- Synergien mit den wichtigsten EU Umwelt-Vorschriften
- Beinhaltet die Normen zur Erhaltung von Flächen in gutem landwirtschaftlichen und umweltfreundlichen Zustand mit Hinweis auf Boden, Wasser und Landschaft (GLÖZ)

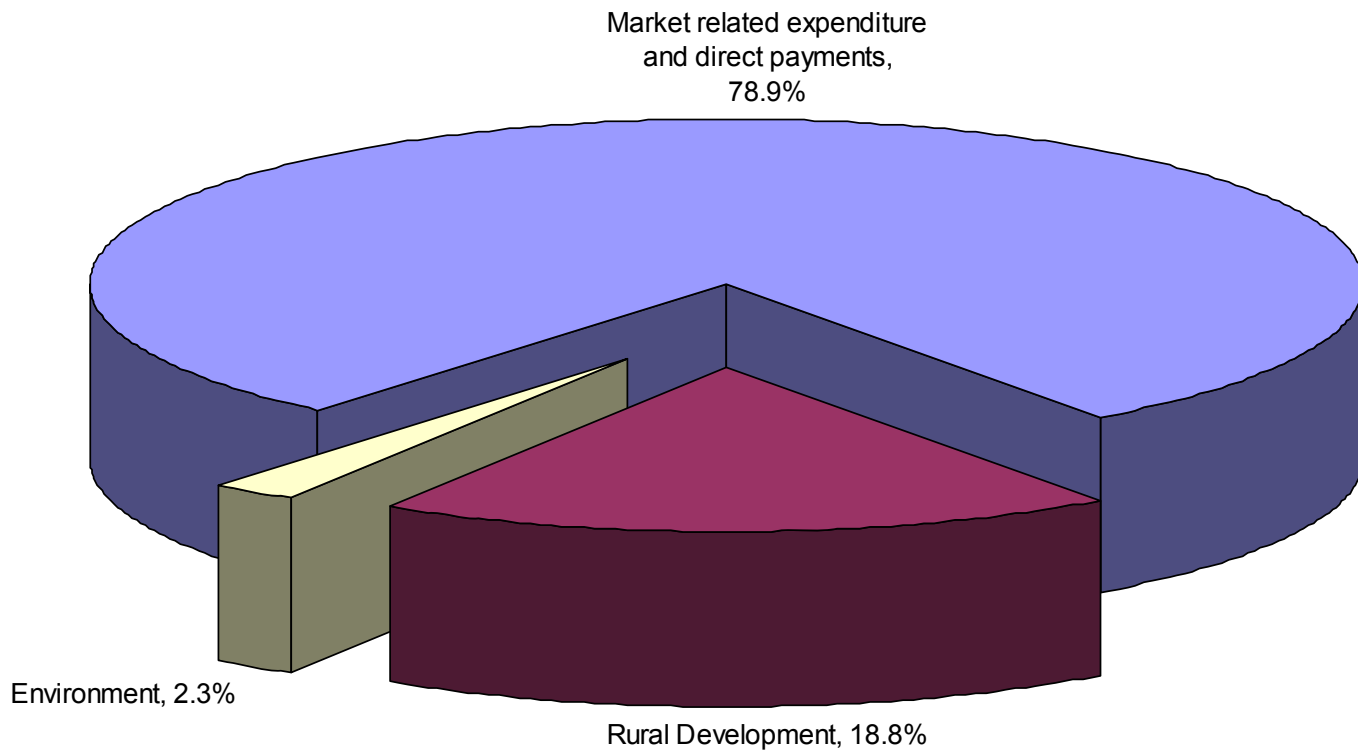


[GAP Instrumente für Umwelt]

2. Säule – Entwicklung des ländlichen Raums – einschließlich der Verträge für Agro-umweltmaßnahmen



Agrarhaushalt der EU 2007-2013



Letzte Reform der GAP (Health Check 2008)

- Cross-Compliance – Einführung von zwei neuen, auf Wasser und biologische Vielfalt ausgerichteten Standards -- um das Abschaffen der obligatorischen Flächenstilllegung zu kompensieren:
 - Verpflichtung zur Anlage von Gewässerrandstreifen
 - Schutz von Hecken, Teichen, Gräben, Bäumen, und Feld-Randstreifen gesetzlich abgesichert

Die neuen Standards sollen mit Beginn 2012 operativ werden.



Warum Randstreifen?

– Sie sind multifunktionnel

Gewasserrandstreifen = ein bewachsener Streifen entlang eines Wasserlaufes, wo landwirtschaftliche Beschränkungen zugunsten des Gewässerschutzes respektiert werden müssen.

Die Beschränkungen können u.a. Folgendes beinhalten:

- keine Düngemittel- oder Pestizideinsatz
- Keine Viehhaltung
- Keine Bewirtschaftung
- Nur bestimmte Pflanzenarten sind anzubauen
- usw.

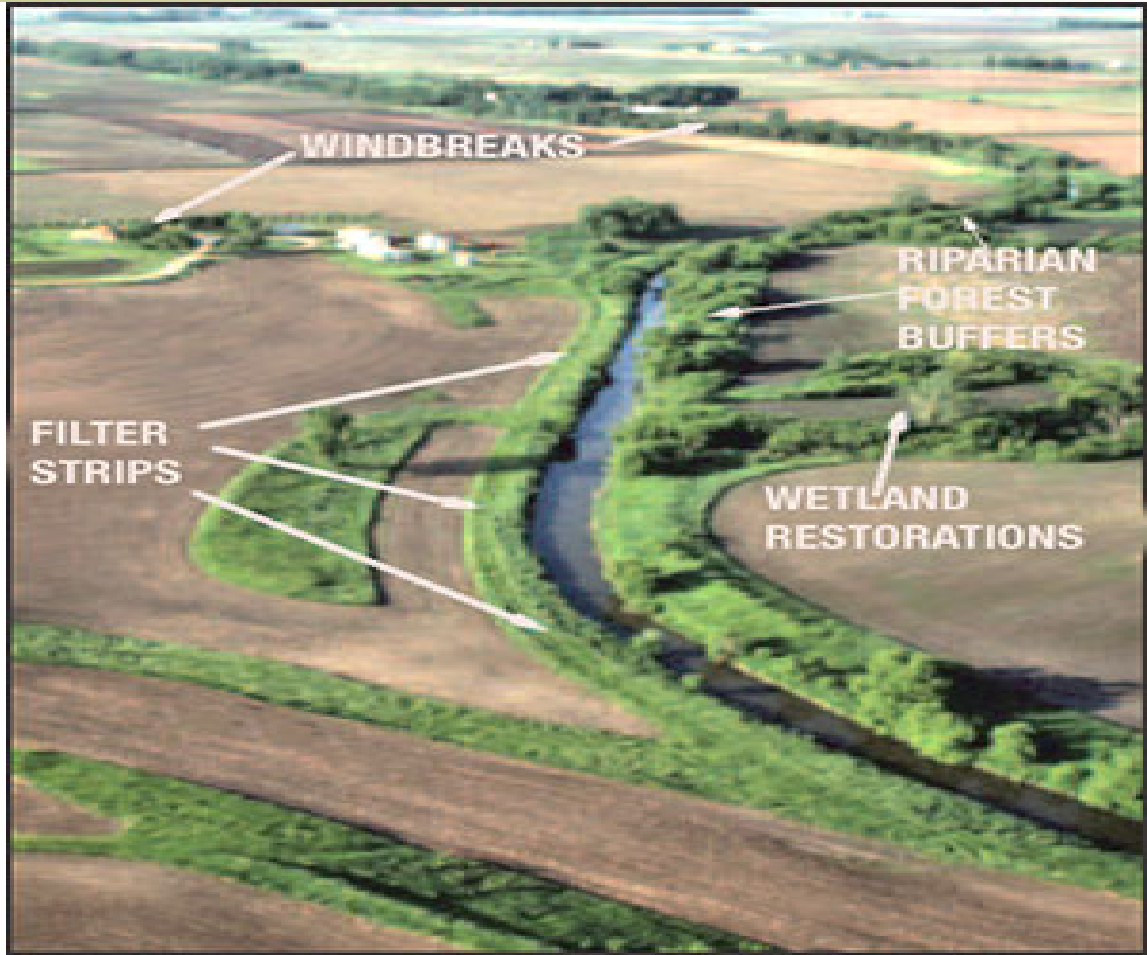


Randstreifen in Viehzucht Gebieten



Randstreifen in Viehzucht Gebieten





Randstreifen im Ackerland



Positive Effekte von Randstreifen:

- für den Schutz der Wasserläufe gegen Verunreinigung (durch Düngemittel, Pflanzenschutzprodukte)
- um Heimstätten für die biologische Vielfalt zu schaffen
- um **bestehende** biologische Vielfalt durch Schutz gegen Pflanzenschutzmitteleinträge zu **verbessern**
- um ein verbundenes Netz von Naturgebiete zu bilden–
“**Biotopverbund**” - (für biologische Vielfalt und Anpassung an den Klimawandel)
- für **Verbesserungen des Charakters der Landschaft** (u.a. da, wo unbewirtschaftete Zonen in der Nähe von Wasserläufen früher traditionell vorkamen)

Die verschiedenen Umweltvorteile kommen häufig in derselben Stätten vor, was eine Gelegenheit schafft für gut konzipierte Maßnahmen, die mehrere Ziele treffen können.



Wasser- Boden- und Hochwasserschutz für Anpassung an den Klimawandel

2009 - Weissbuch der EK

”Anpassung an den Klimawandel: Ein
europäischer Aktionsrahmen”

Kap 2 – Wasser- und Bodenwirtschaft
und Ökosysteme betrachtet



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[

]

Bestehende Randstreifenregeln in der EU

Cross-compliance - Nitratrichtlinie
in Nitrat Gefährdeten Gebieten (ganz Deutschland)
kein Einsatz von Düngemittel entlang Gewässer
In Kraft

Wasserrahmenrichtlinie

- keine ausdrückliche Verpflichtungen
an Randstreifen,
aber man kennt noch nicht
die spezifischen Schutzmassnahmen, die
seit Oktober 2012 Anwendung finden sollen

Cross compliance - GAEC
neues Gewässerrandstreifen-Standard
soll Beginn 1/1/2012 operativ werden

Rahmenrichtlinie über nachhaltige Nutzung von Pestiziden
Verordnung über die Zulassung von Pflanzen-Schutz-Wirkstoffen
Neues Standard soll
bis 2014 in cross-compliance eingefuehrt werden